



freitags
die akademie

Es gibt keine alte Musik.

FREITAG | 07.04.2023 | 16:00

FRANZÖSISCHE KIRCHE BERN

J. S. BACH: MATTHÄUSPASSION

CHOEUR DE CHAMBRE HEP, LAUSANNE

ENSEMBLE ARABESQUE

MUSIKALISCHE LEITUNG: JULIEN LALOUX

freitagsakademie.com
instagram: @freitagsakademie
facebook: diefreitagsakademie

J. S. BACH: MATTHÄUSPASSION

J. S. BACH (1685-1750)

GUNHILD ALSVIK, SOPRAN

MÉLODIE RUVIO, ALT

OLIVIER COIFFET, TENOR

FLORIAN HILLE, BASS

RUBEN MONTEIRO, BASSBARITON

CHOEUR DE CHAMBRE HEP, LAUSANNE

ENSEMBLE ARABESQUE

SUE-YING KOANG, KONZERTMEISTERIN

DIE FREITAGSAKADEMIE IN GROSSER BESETZUNG

MARIA KUBIZEK, KONZERTMEISTERIN

MUSIKALISCHE LEITUNG: JULIEN LALOUX

BACHS GROSSE PASSION

MORITZ ACHERMANN

Wie ein gewaltiges Kaleidoskop eröffnet Bachs Matthäuspassion den Zuhörenden wie den Interpret:innen immer wieder neue Perspektiven. Die Matthäuspassion ist im besten Sinne barock, steht in ihrem Umfang, in ihrer Besetzung mit zwei Chören, zwei Orchestern und (in der heutigen Praxis) mehreren Gesangssolist:innen, sowie dem ungeheuren Reichtum an Formen, Satzarten und Ausdrucksmitteln dennoch solitär im musikalischen Schaffen ihrer Zeit.

DURCH RAUM UND ZEIT

Der Regisseur Peter Sellars bezeichnete die Passion einst als «Zeit und Raum umspannendes Ritual». Tatsächlich spielen jene physikalischen Gegebenheiten eine zentrale Rolle. Es wird angenommen, dass bei der Aufführung der zweiten, heute üblichen, Fassung der Matthäuspassion 1737 die beiden Chöre und Orchester getrennt auf den gegenüberliegenden Emporen aufgestellt waren und sich die Kirchgänger dadurch in der Mitte des Geschehens befanden. Während dem ersten Chor auf der Hauptempore die Rolle der «Töchter Zion» zukommt, stellt der zweite Chor die Gläubigen, also die Menschen der Gegenwart, dar. Der

erste Chor, bei dem sich auch der Evangelist, sowie die handlungstragenden Figuren befinden, erzählt unmittelbar die Handlung, der zweite kommentiert aus räumlicher und zeitlicher Distanz das Geschehen. Auf einmalige Weise gelingt es Bach den Tod und die Leiden Jesu Christi mit den individuellen Schicksalen zu verknüpfen und wird so zur universellen Parabel auf Leben und Tod. Dabei verlangt uns der Komponist einiges ab. Er fordert die Menschen auf, sich selbst zu befragen und in sich selbst zu gehen. Gleich im mächtigen Eingangschor gebietet der erste Chor «Kommt» «Sehet» worauf der zweite Chor nachhakt: Wen? Wie? Was? Wohin? Die Matthäuspassion grübelt, zweifelt, meditiert und verhandelt die Frage nach dem eigenen Glauben und nach der eigenen Schuld. Für diese Reflexionen dienen die freien Dichtungen des Bach-Freundes Christian Friedrich Henrici (genannt Picander) sowie die Choräle, die Bach dem Evangeliums-Text gegenüberstellt.

ARCHITEKTUR EINER SEELENREISE

Herausragend ist auch die ausgeklügelte Dramaturgie, die die ganze Passion umspannt. Die beiden Teile des Werks werden durch grosse

Chöre gerahmt. Der Choral «O Haupt voll Blut und Wunden» erscheint fünfmal auf verschiedenen Tonstufen und verbindet die Abschnitte der Handlung. An der zentralen Stelle, dem Tod Jesu, erscheint der Choral in seiner innigsten Bearbeitung über den Text «Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir». Danach erfolgt die Einsicht der Soldaten «Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen», ein kurzer ungemein zarter Chorsatz mit dem alle Gewalt aus der Komposition zu entweichen scheint. Immer innerlicher werden die Musik, stille Trauer und hoffnungsvolle Andacht zugleich.

Diesen Momenten des Innehaltens und Reflektierens, die wir in den Chorälen und den solistischen Arien finden, steht die hochdramatische Erzählebene des Evangelisten gegenüber. Die Rezitative präsentieren den Evangelisten als teilhabenden Erzähler, der mitten aus dem Geschehen zu berichten scheint. Auf dieser rezitativischen Ebene treten auch die Protagonisten der Handlung plastisch hervor und kommen in direkter Rede zu Wort. Eine Besonderheit stellen dabei die Jesus-Worte dar, die von den Streichern mit einem klingenden Heiligenschein

begleitet werden. Nicht minder dramatisch sind die Chorpartien. In der Nummer «Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden» beschwört Bach mit rasenden Bewegungen und scharfen Dissonanzen einen Gewittersturm von opernhafter Grandezza herauf. Im zweimal sich steigernden Choreinwurf «Lass ihn kreuzigen!» schraubt sich der Satz zur extremen Tonart Cis-Dur hoch – was sich im Schriftbild durch viele Kreuz-Vorzeichen manifestiert. Auch die Instrumentierungen variiert stark, von den opulentesten Tutti-Passagen bis hin zur fragilsten Kammermusik, wie etwa in der Sopran-Arie «Aus Liebe», die nur von einer Flöte und zwei Oboen begleitet wird. Stets sucht Bach nach der maximalen Ausdruckstärke und plastischen Textausdeutung, ohne dabei je plakativ zu werden. So auch im Rondoartigen Schlusschor, einem Trauergesang, der eigenwillig zwischen Dur und Moll, zwischen Trost und Klage, oszilliert bis er mit schmerzhaftem Vorhalt in den Schlussakkord mündet. Die Matthäuspassion ist trotz ihrer monumentalen Anlage ein intimes Glaubensbekenntnis und, nicht zuletzt, überwältigende Musik.

GESANG

SOPRAN

Gunhild Alsvik

ALT

Mélodie Ruvio

TENOR

Olivier Coiffet
(Evangelist)

BASS

Florian Hille
(Jesus)

BASSBARITON

Ruben Monteiro
(Pilates)

CHOEUR DE CHAMBRE HEP

CHOEUR 1

SOPRAN

Julie Bergoignan*
Lorraine Butty*
Sabine Chatelain
Christine Madec
Emily Villinger

ALT

Christine Bertholet Bussy
Myriam Détraz
Nadja Godi
Ariane Kaeppli
Véronique Thélin*

TENOR

André Borboën
Luis Leal Moret*
Jonas Piguet
Lionel Vidoudez

BASS

Fabio Marchetto
François Scholder
Marc O'Callaghan*
Jacques Serre

CHOEUR 2

SOPRAN

Anne-Claude Burnand
Rose Egidi
Karen Su
Sarah Thuner
Maria Werder

ALT

Camille Bez
Anne Breitler
Julia Chevalier
Christine Croset

TENOR

Pierre-Alain Beffa
Pascal Guignard
Charles-Albert
Regamey
Christian Surcouf

BASS

Bernard Badan
Valéry Michel
Ruben Monteiro*
Emmanuel Walter

* Rollen von: Judas, Petrus, Testis I & II,
Pontifex I & II, Ancilla I & II, Uxor Pilati

ENSEMBLE ARABESQUE

VIOLINE 1

Sue-Ying Koang
Daphné Schneider
Stéphanie Erös

VIOLINE 2

Jonathan Nubel
Nathalie Verdon
Laura Pezzoli

VIOLA

Claire Foltzer
Martine Schnorhk

VIOLONCELLO

Esmé de Vries

TRAVERSFLÖTE

Sandra Latour
Constanze Chmiel

BLOCKFLÖTE

Constanze Chmiel
Bar Zimmermann

OBOE, OBOE D'AMORE

Bar Zimmermann
Patrice Foresi

KONTRABASS

Cléna Stein

CEMBALO

Claire Anne Piguet

DIE FREITAGSAKADEMIE

VIOLINE 1

Maria Kubizek
Germán Echeverri
Lukas Hamberger
Noëlle-Anne Darbellay

VIOLINE 2

Mojca Gal
Matthias Klenota
Muriel Affolter

VIOLA

Alessia Menin
Katia Viel

VIOLONCELLO

Markus Moellenbeck

KONTRABASS

David Sinclair

VIOLA DA GAMBA

Rebeka Rusó

FAGOTT

Letizia Viola

TRAVERSFLÖTE

Nadja Camichel
Ana Oltean

OBOE, OBOE D'AMORE, OBOE DA CACCIA

Katharina Suske
Stefano Vezzani

ORGEL

Antonio Garcia

LAUTE

Jonathan Rubin



GUNHILD ALSVIK

SOPRAN

Gunhild Alsvik begann ihre musikalische Ausbildung in ihrem Heimatort Trondheim, Norwegen. Sie studierte Gesang an der Musikhochschule in Oslo bei den Professoren Barbro Marklund-Petersone und Håkan Hagegård.

Nach abgeschlossenem Gesangsstudium führte sie eine brennende Neugierde für Alte Musik an die Schola Cantorum Basiliensis. Unter der Leitung von u. A. Evelyn Tubb und Andreas Scholl entwickelte sie sich auf dem Gebiet der barocken und klassischen Aufführungspraxis.



MÉLODIE RUVIO

ALT

Mélodie Ruvio begann im Alter von sechs Jahren Flöte zu lernen und wurde in dem von Scott Prouty geleiteten Kinderchor Sotto Voce aufgenommen, mit dem sie an den Aufführungen «Jeune

Public» – für die Jugend – an der Opéra Bastille teilnahm. Sie graduierte in Philologie, spanischer Kultur und Sprache und trat beim CNR (Conservatoire National de Région) in Paris dem von Laurence Equilbey gegründeten Jeune Choeur de Paris bei, wo sie mit einem Musikdiplom (DEM) in Gesang abschloss.



OLIVIER COIFFET

TENOR

Der französische Tenor Olivier Coiffet studierte Management von Kulturunternehmen am Institut d'Etudes politiques de Paris / Sciences Po Paris (Master 2: 1999-2004). Er studierte Musik am Conservatoire Supérieur de Paris (2002-2004).

Seit 2004 singt Olivier Coiffet Tenor in mehreren führenden französischen Vokalensembles, darunter Poème Harmonique, Douce Mémoire, Huelgas, Ensemble Jacques Moderne (Leitung: Joël Suhubiette), Musicatreize, Choeur de Chambre Accentus (Leitung: Laurence Equilbey), Ensemble Pygmalion (Leitung: Raphaël Pichon), La Chapelle Harmonique (Leitung: Valentin Tournet).



FLORIAN HILLE

BASS

In Schwerin geboren, begeistert sich Florian Hille bereits in jungen Jahren für die Welt der klassischen Musik und erhält seinen ersten Klavierunterricht im Alter von 5 Jahren. Im Laufe seiner Ausbildung am Musikgymnasium seiner Heimatstadt entdeckt er seine Leidenschaft zum Gesang und beginnt nach bestandener Aufnahmeprüfung sein Studium an der Hochschule für Musik bei Hanns Eisler.

Dort besucht der junge Bassbariton die Klassen von Prof. Alexander Vinogradov und Prof. Wolfram Rieger bevor er Berlin für einen Austausch am Conservatoire national supérieur de Paris verlässt. Nach drei Jahren intensiven Studiums in Frankreich kehrt er an die HfM in Berlin zurück und schliesst sein Diplom als Schüler der Klasse von Prof. Thomas Quasthoff mit Auszeichnung ab.



RUBEN MONTEIRO

BASSBARITON

Der Bariton Ruben Pedro Monteiro begann seine musikalische Ausbildung im Kinderchor des Konservatoriums von Lausanne und in der Gesangsklasse von Stéphanie Burkhard. Im Rahmen der Maîtrise du Conservatoire de Lausanne nahm er als Solist an der Oper Lausanne in Little Sweep von Benjamin Britten teil. Derzeit studiert Monteiro bei Prof. Christian Hiltz an der Hochschule der Künste Bern HKB. Weitere Impluse erhielt er in Meisterkursen bei Susanne Rydén, Marie-Thérèse Keller und Hedwig Fassbaender. Privat besuchte er Unterricht bei Philippe Huttenlocher.



© Thomas Zoller

JULIEN LALOUX

MUSIKALISCHE LEITUNG

Julien Laloux fühlte sich schon früh von der Musik angezogen und strebte von Anfang an nach Vielseitigkeit. Er studierte Klavier, Querflöte, Gesang und Orgel – Klasse von Jean-François Vaucher – und erhielt für dieses Instrument ein Diplom und einen ersten Preis für Virtuosität. Parallel dazu begeisterte er sich für das Dirigieren und schloss sein Studium ebenfalls mit einem Diplom ab, das er mit einem Master in Chorleitung – Klasse von Michel Corboz – krönte.

Seit 1998 gibt er regelmässig Konzerte als Solist, Begleiter und Dirigent.

Im Jahr 2003 hatte Julien Laloux das Glück, sein erstes Konzert mit dem Orchestre de chambre de Lausanne (OCL) in der Salle Métropole in Lausanne zu geben. Er leitet dieses Orchester erneut in den Jahren 2007, 2010, 2012, 2018 und 2023.

laloux.ch

CHOEUR DE CHAMBRE HEP

Dieser Chor hat eine variable Geometrie – 20 bis 32 Sängerinnen und Sänger –, um besser auf die Bedürfnisse der verschiedenen Projekte eingehen zu können.

Die Sänger, die hauptsächlich aus dem Choeur HEP stammen und von Julien Laloux geleitet werden, arbeiten nicht nur in der Gruppe, sondern auch individuell an ihrer Stimme. Die musikalische und stimmliche Qualität wird dadurch bereichert. Langfristige Projekte schaffen starke musikalische und menschliche Verbindungen und tragen dazu bei, eine echte klangliche Identität zu schaffen.

Der Choeur de chambre HEP hatte Gelegenheit, in verschiedenen musikalischen und szenischen Produktionen aufzutreten: «Bicentenaire» Joseph Haydn, «Le Postillon de Lonjumeau» von Adam, «Orfeo ed Euridice» von Glück, «Messias» von Händel, Honeggers «Une cantate de Noël», Adventskantaten, Johannespassion und Weihnachtssoratorium von Bach. Der Choeur de chambre HEP war auch Gast bei den Concerts de Romainmôtier, den Concerts Bach de Lutry (VD), Les Musicales de Compesières (GE), sowie in der Saison von Die Freitagsakademie (BE) und dem Ensemble Arabesque (VD).

hepl.ch

ARABESQUE – ALTE MUSIK HEUTE

Das Ensemble Arabesque, geleitet von der Cembalistin Claire-Anne Piguet, an der Waadtländer Riviera beheimatet, bietet seit 2010 seinem treuen Publikum eine Konzertreihe: Kammermusikkonzerte werden im Château du Châtelard gegeben, der Residenz des Ensembles auf den Höhen von Montreux-Clarens, und Grosse Konzerte mit Chor und Solisten in Kirchen in Montreux und Vevey.

Arabesque widmet sich voll und ganz der alten Musik und teilt mit Musikliebhabern die Schätze der Musikkultur aus der Zeit der Renaissance bis hin zum europäischen Barock. Alte Meister und vergessene Kompositionen aus einem reichen Repertoire voller Originalität werden so neu entdeckt, was Zuhörer von heute besonders schätzen.

arabesque-montreux.ch

DIE FREITAGS- AKADEMIE

Es gibt keine alte Musik! Getreu diesem Credo spielt die Freitagsakademie in unterschiedlichsten Besetzungen und auf Instrumenten der jeweiligen Epoche Musik aus dem 17. bis frühen 19. Jahrhundert. Dazu kommen innovative Programme, die einen Bogen von der Tradition bis zur Gegenwart spannen. Auch die regelmässige Zusammenarbeit mit Künstler:innen aus anderen Sparten – etwa zeitgenössischem Tanz, bildender Kunst, Literatur und Puppentheater – gehört zum Selbstverständnis des Ensembles. Die lebendige Interpretation alter Meisterwerke im Dialog mit anderen Kunstformen führt dabei oft zu überraschenden Bezügen und besonderen Kunsterlebnissen. Dieses Konzept der künstlerischen Leiterin Katharina Suske hat grosses Echo und regen Zuspruch gefunden: Die Freitagsakademie ist mit ihren zahlreichen Konzerten und Aufnahmen seit Jahren vielbeachtet im schweizerischen und internationalen Musikgeschehen präsent. Seit 2002 hat die Freitagsakademie ihre eigene Konzertreihe. Nach zehn Jahren im Kunstmuseum Bern ist die Reihe nun im Grossen Saal des Konservatoriums Bern und im Casino Bern beheimatet. 2017 wurde die Freitagsakademie für ihre CD-Aufnahme «Wiener Klassik» mit dem renommierten Diapason d'Or de l'Année ausgezeichnet.

freitagsakademie.com

ERSTER TEIL

1. CHOR

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,
sehet, *wen?* den Bräutigam,
seht ihn, *wie?* als wie ein Lamm.

**O Lamm Gottes unschuldig
am Stamm des Kreuzes geschlachtet**

Sehet, *was?* seht die Geduld,

**allzeit erfund'n geduldig
wiewohl du warest verachtet.**

seht, *wohin?* auf unsre Schuld,

**all Sünd hast du getragen,
sonst müssten wir verzagen,**

sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen.

erbarm dich unser o Jesu.

2. REZITATIV EVANGELIST

Da Jesus diese Rede vollendet hatte,
sprach er zu seinen Jüngern:

JESUS

Ihr wisset, dass nach zween Tagen
Ostern wird, und des Menschen Sohn
wird überantwortet werden, dass er
gekreuziget werde.

3. CHORAL

**Herzliebster Jesu, was hast du
verbrochen,
dass man ein solch scharf Urteil
hat gesprochen,
was ist die Schuld, in was für
Missetaten bist du geraten.**

4A. REZITATIV EVANGELIST

Da versammelten sich die Hohen-
priester und Schriftgelehrten und
die Ältesten im Volk in den Palast
des Hohenpriesters, der da hiess
Kaiphäs, und hielten Rat, wie sie
Jesum mit Listen griffen und töteten.
Sie sprachen aber:

4B. CHOR

**Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht
ein Aufruhr werde im Volk.**

4C. REZITATIV EVANGELIST

Da nun Jesus war zu Bethanien, im
Hause Simonis des Aussätzigen, trat
zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas mit
köstlichem Wasser, und goss es auf sein
Haupt, da er zu Tische sass. Da das
seine Jünger sahen, wurden sie unwillig
und sprachen:

4D. CHOR

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses
Wasser hätte mögen teuer verkauft
und den Armen gegeben werden.

4E. REZITATIV EVANGELIST

Da das Jesus merketete, sprach er zu
ihnen:

JESUS

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat
ein gut Werk an mir getan. Ihr habet
allezeit Armen bei euch, mich aber habt
ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser
hat auf meinen Leib gegossen, hat sie
getan, dass man mich begraben wird.
Wahrlich, ich sage euch, wo dies
Evangelium geprediget wird in der
ganzen Welt, da wird man auch sagen
zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

5. REZITATIV ALT

Du lieber Heiland du,
wenn deine Jünger töricht streiten,
dass dieses fromme Weib
mit Salben deinen Leib
zum Grabe will bereiten,
so lasse mir inzwischen zu,
von meiner Augen Tränenflüssen
ein Wasser auf dein Haupt zu giessen.

6. ARIE ALT

Buss und Reu
knirscht das Sündenherz entzwei,
Dass die Tropfen meiner Zähren
angenehme Spezerei,
treuer Jesu, dir gebären.

7. REZITATIV EVANGELIST

Da ging hin der Zwölfen einer mit
Namen Judas Isharioth zu den
Hohenpriestern und sprach:

JUDAS

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn
euch verraten.

EVANGELIST

Und sie boten ihm dreissig Silberlinge.
Und von dem an suchte er Gelegenheit,
dass er ihn verriete.

8. ARIE SOPRAN

*Blute nur, du liebes Herz.
Ach, ein Kind, das du erzogen,
das an deiner Brust gesogen,
droht den Pfleger zu ermorden;
denn es ist zur Schlange worden.*

9A. REZITATIV EVANGELIST

Aber am ersten Tage der süssen Brot
traten die Jünger zu Jesu und sprachen
zu ihm:

9B. CHOR

Wo willst du, dass wir dir bereiten, das
Osterlamm zu essen?

9C. REZITATIV EVANGELIST

Er sprach:

JESUS

Gehet hin in die Stadt zu einem und
sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir
sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir
die Ostern halten mit meinen Jüngern.

EVANGELIST

Und die Jünger täten, wie ihnen Jesus
befohlen hatte, und bereiteten das
Osterlamm. Und am Abend setzte er
sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da
sie assen, sprach er:

JESUS

Wahrlich, ich sage euch,
einer unter euch
wird mich verraten.

EVANGELIST

Und sie wurden sehr betrübt, und huben
an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten
zu ihm:

9D. CHOR

Herr, bin ich's?

10. CHORAL

**Ich bin's, ich sollte büßen,
an Händen und an Füßen
gebunden in der Höll,
die Geisseln und die Banden
und was du ausgestanden,
das hat verdient meine Seel.**

11. REZITATIV

EVANGELIST

Er antwortete und sprach:

JESUS

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel
tauchet, der wird mich verraten. Des
Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie
von ihm geschrieben stehet; doch wehe
dem Menschen, durch welchen des
Menschen Sohn verraten wird, es wäre
ihm besser, dass derselbige Mensch
noch nie geboren wäre.

EVANGELIST

Da antwortete Judas, der ihn verriet,
und sprach:

JUDAS

Bin ich's, Rabbi?

EVANGELIST

Er sprach zu ihm:

JESUS

Du sagest's.

EVANGELIST

Da sie aber assen, nahm Jesus das Brot,
dankete und brach's, und gab's den
Jüngern und sprach:

JESUS

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

EVANGELIST

Und er nahm den Kelch, und dankete,
gab ihnen den und sprach:

JESUS

Trinket alle daraus, das ist mein Blut
des neuen Testaments, welches
vergossen wird für viele zur Vergebung
der Sünden. Ich sage euch, ich werde
von nun an nicht mehr von diesem
Gewächs des Weinstocks trinken, bis an
den Tag, da ich's neu trinken werde mit
euch in meines Vaters Reich.

12. REZITATIV

SOPRAN

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,
dass Jesus von mir Abschied nimmt,
so macht mich doch sein Testament
erfreut, sein Fleisch und Blut,
o Kostbarkeit, vermacht er mir in meine
Hände. Wie er es auf der Welt mit
denen Seinen nicht böse können
meinen, so liebt er sie bis an das Ende.

13. ARIE

SOPRAN

Ich will dir mein Herze schenken,
senke dich, mein Heil, hinein.
Ich will mich in dir versenken,
ist dir gleich die Welt zu klein,
ei, so sollst du mir allein
mehr als Welt und Himmel sein.

14. REZITATIV

EVANGELIST

Und da sie den Lobgesang gesprochen
hatten, gingen sie hinaus an den
Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

JESUS

In dieser Nacht werdet ihr euch
alle ärgern an mir, denn es stehet
geschrieben: Ich werde den Hirten
schlagen, und die Schafe der Herde
werden sich zerstreuen. Wenn ich
aber auferstehe, will ich vor euch
hingehen in Galiläam.

15. CHORAL

**Erkenne mich, mein Hüter,
mein Hirte, nimm mich an,
von dir, Quell aller Güter,
ist mir viel Guts getan,
dein Mund hat mich gelabet
mit Milch und süsser Kost,
dein Geist hat mich begabet
mit mancher Himmelslust.**

16. REZITATIV

EVANGELIST

Petrus aber antwortete und sprach zu
ihm:

BASS II, PETRUS

Wenn sie auch alle sich an dir
ärgerten, so will ich doch mich
nimmermehr ärgern.

EVANGELIST

Jesus sprach zu ihm:

JESUS

Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht,
ehe der Hahn krähet, wirst du mich
dreimal verleugnen.

EVANGELIST

Petrus sprach zu ihm:

PETRUS

Und wenn ich mit dir sterben müsste,
so will ich dich nicht verleugnen.

EVANGELIST

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

17. CHORAL

Ich will hier bei dir stehen,
verachte mich doch nicht,
von dir will ich nicht gehen,
wenn dir dein Herze bricht,
wenn dein Herz wird erblassen
im letzten Todesstoss,
alsdenn will ich dich fassen
in meinem Arm und Schoss.

18. REZITATIV EVANGELIST

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe,
der hiess Gethsemane, und sprach zu
seinen Jüngern:

JESUS

Setzet euch hie, bis dass ich dort
hingehet und bete.

EVANGELIST

Und nahm zu sich Petrum und die
zween Söhne Zebedäi, und fing an zu
trauern und zu zagen. Da sprach Jesus
zu ihnen:

JESUS

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod,
bleibet hie und wachet mit mir.

19. CHOR UND REZITATIV

O Schmerz,
hier zittert das gequälte Herz,
wie sinkt es hin, wie bleicht sein
Angesicht,
Was ist die Ursach' aller solcher Plagen,
der Richter führt ihn vor Gericht,
da ist kein Trost, kein Helfer nicht,
*ach, meine Sünden haben dich
geschlagen,*
er leidet alle Höllenqualen,
er soll vor fremden Raub bezahlen.
*ich, ach, Herr Jesu, habe dies
verschuldet, was du erduldet.*
Ach, könnte meine Liebe dir,
mein Heil, dein Zittern und dein Zagen
vermindern oder helfen tragen,
wie gerne blieb ich hier.

20. CHOR UND ARIE TENOR

Ich will bei meinem Jesu wachen
so schlafen unsre Sünden ein
Meinen Tod
büsset seiner Seelen Not
sein Trauren machet mich voll Freuden;
drum muss uns sein verdienstlich
Leiden
recht bitter und doch süsse sein.

21. REZITATIV EVANGELIST

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf
sein Angesicht und betete und sprach:

JESUS

Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser
Kelch von mir; doch nicht wie ich will,
sondern wie du willst.

22. REZITATIV BASS

*Der Heiland fällt vor seinem Vater
nieder,
dadurch erhebt er mich und alle
von unserm Falle
hinauf zu Gottes Gnade wieder.
Er ist bereit,
den Kelch, des Todes Bitterkeit
zu trinken,
in welchen Sünden dieser Welt
gegossen sind und hässlich stinken,
weil es dem lieben Gott gefällt.*

23. ARIE BASS

*Gerne will ich mich bequemen
Kreuz und Becher anzunehmen,
trink ich doch dem Heiland nach.
Denn sein Mund,
der mit Milch und Honig fliesset,
hat den Grund
und des Leidens herbe Schmach
durch den ersten Trunk versüset.*

24. REZITATIV EVANGELIST

Und er kam zu seinen Jüngern und fand
sie schlafend und sprach zu ihnen:

JESUS

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mir
wachen? Wachet und betet, dass
ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist
ist willig, aber das Fleisch ist schwach

EVANGELIST

Zum andernmal ging er hin, betete und
sprach:

JESUS

Mein Vater, ist's nicht möglich, dass
dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn
denn, so geschehe dein Wille.

25. CHORAL

Was mein Gott will, das gescheh
allzeit,
sein Will, der ist der beste,
zu helfen den' er ist bereit,
die an ihn gläuben feste,
er hilft aus Not,
der fromme Gott,
und züchtiget mit Massen,
wer Gott vertraut,
fest auf ihn baut,
den will er nicht verlassen.

26. REZITATIV EVANGELIST

Und er kam und fand sie aber
schlafend, und ihre Augen waren voll
Schlafs. Und er liess sie und ging
abermals hin und betete zum
drittenmal und redete dieselbigen
Worte. Da kam er zu seinen Jüngern
und sprach zu ihnen:

JESUS

Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen?
Siehe, die Stunde ist hie, dass des
Menschen Sohn in der Sünder Hände
überantwortet wird. Stehet auf, lasset
uns gehen, siehe, er ist da, der mich
verrät.

EVANGELIST

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine grosse Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet. Und alsbald trat er zu Jesum und sprach:

JUDAS

Gegrüsset seist du, Rabbi!

EVANGELIST

Und küsstet ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS

Mein Freund, warum bist du kommen?

EVANGELIST

Da traten sie hinzu, und legten die Hände an Jesum, und griffen ihn.

27A. CHOR UND ARIE SOPRAN

So ist mein Jesus nun gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

Mond und Licht

ist vor Schmerzen untergangen,

weil mein Jesus ist gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

Sie führen ihn, er ist gebunden.

27B. CHOR

**Sind Blitze, sind Donner in Wolken
verschwunden?**

**Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,
zertrümmre, verderbe, verschlinge,
zerschelle
mit plötzlicher Wut
den falschen Verräter, das mörderische
Blut.**

28. REZITATIV EVANGELIST

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

JESUS

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschicke mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllt? Es muss also gehen.

EVANGELIST

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

JESUS

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mir Stangen, mich zu fahen, bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

EVANGELIST

Da verliessen ihn alle Jünger und flohen.

29. CHORAL

**O Mensch, beweine dein Sünde gross,
darum Christus seins Vaters Schoss
äussert und kam auf Erden,
von einer Jungfrau rein und zart
für uns er hie geboren ward,
er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab,
und legt darbei all Krankheit ab,
bis sich die Zeit herdrange,
dass er für uns geopfert würd,
trüg unsrer Sünden schwere Bürd
wohl an dem Kreuze lange.**

ZWEITER TEIL

30. CHOR UND ARIE ALT

Ach, nun ist mein Jesus hin.

*Wo ist denn dein Freund hingegangen,
o du Schönste unter den Weibern?*

Ist es möglich, kann ich schauen?

Wo hat sich dein Freund hingewandt?

Ach, mein Lamm in Tigerklauen,
ach, wo ist mein Jesus hin?

So wollen wir mit dir ihn suchen.

Ach, was soll ich der Seele sagen,
wenn sie mich wird ängstlich fragen,
ach, wo ist mein Jesus hin?

31. REZITATIV EVANGELIST

Die aber Jesum gegriffen hatten, führeten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, da nun die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgete ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und satzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsche Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines.

32. CHORAL

**Mir hat die Welt trüglich gericht'
mit Lügen und mit falschem Gedicht,
viel Netz und heimlich Stricke,
Herr, nimm mein wahr in dieser
Gefahr,
behüt mich für falschen Tücken.**

33. REZITATIV

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

ZEUGEN

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

EVANGELIST

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

HOHERPRIESTER

Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen?

EVANGELIST

Aber Jesus schwieg stille.

34. REZITATIV TENOR

*Mein Jesus schweigt
zu falschen Lügen stille,
um uns damit zu zeigen,
dass sein Erbarmens voller Wille
vor uns zum Leiden sei geneigt,
und dass wir in dergleichen Pein
ihm sollen ähnlich sein,
und in Verfolgung stille schweigen.*

35. ARIE TENOR

*Geduld,
wenn mich falsche Zungen stechen.
Leid ich wider meine Schuld
Schimpf und Spott,
ei, so mag der liebe Gott
meines Herzens Unschuld rächen*

36A. REZITATIV EVANGELIST

Und der Hohepriester antwortete, und sprach zu ihm:

HOHERPRIESTER

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

EVANGELIST

Jesus sprach zu ihm:

JESUS

Du sagest's; doch sage ich euch, von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

EVANGELIST

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider, und sprach:

HOHERPRIESTER

Er hat Gott gelästert, was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehöret. Was dünket euch?

EVANGELIST

Sie antworteten und sprachen:

36B. CHOR

Er ist des Todes schuldig!

36C. REZITATIV EVANGELIST

Da speieten sie aus in sein Angesicht, und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

36D. CHOR

Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

37. CHORAL

**Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht'?
Du bist ja nicht ein Sünder,
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weisst du nicht.**

38A. REZITATIV EVANGELIST

Petrus aber sass draussen im Palast, und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

ERSTE MAGD

Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

EVANGELIST

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

PETRUS

Ich weiss nicht, was du sagest.

EVANGELIST

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

ZWEITE MAGD

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

EVANGELIST

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

PETRUS

Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

38B. CHOR

*Wahrlich, du bist auch einer von denen;
denn deine Sprache verrät dich.*

38C. REZITATIV

EVANGELIST

Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

PETRUS

Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

39. ARIE ALT

*Erbarme dich
mein Gott, um meiner Zähren willen.
Schau hier,
Herz und Auge weint vor dir
bitterlich.*

40. CHORAL

**Bin ich gleich von dir gewichen,
stell ich mich doch wieder ein,
hat uns doch dein Sohn verglichen
durch sein Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld,
aber deine Gnad und Huld
ist viel grösser als die Sünde,
die ich stets in mir befinde.**

41A. REZITATIV EVANGELIST

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn und brachte herwieder die dreissig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

JUDAS

Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

EVANGELIST

Sie sprachen:

41B. CHOR

**Was gehet uns das an?
Da siehe du zu!**

41C. REZITATIV EVANGELIST

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

HOHEPRIESTER

Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen; denn es ist Blutgeld.

42. ARIE BASS

*Gebt mir meinen Jesum wieder!
Seht, das Geld, den Mörderlohn,
wirft euch der verlorne Sohn
zu den Füssen nieder.*

43. REZITATIV EVANGELIST

Sie hielten aber einen Rat, und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: Sie haben genommen dreissig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stund vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

PILATUS

Bist du der Jüden König?

EVANGELIST

Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS

Du sagest's.

EVANGELIST

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

EVANGELIST

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also dass sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

44. CHORAL

**Befieh du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt,
der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuss gehen kann.**

45A. REZITATIV EVANGELIST

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen los zu geben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hiess Barabbas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS

Welchen wollet ihr, dass ich euch los gebe? Barabbam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus?

EVANGELIST

Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl sass, schickete sein Weib zu ihm, und liess ihm sagen:

PILATI WEIB

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen.

EVANGELIST

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barabbas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger, und sprach zu ihnen:

PILATUS

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll los geben?

EVANGELIST

Sie sprachen:

**45B. CHOR
Barabbam!**

45C. REZITATIV EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST

Sie sprachen alle:

45D. CHOR

Lass ihn kreuzigen!

46. CHORAL

Wie wunderbarlich ist doch diese

Strafe,

der gute Hirte leidet für die Schafe,

die Schuld bezahlt der Herre, der

Gerechte,

für seine Knechte.

47. REZITATIV EVANGELIST

Der Landpfleger sagte:

PILATUS

Was hat er denn Übels getan?

48. REZITATIV SOPRAN

Er hat uns allen wohlgetan,

den Blinden gab er das Gesicht,

die Lahmen macht' er gehend,

er sagt' uns seines Vaters Wort,

er trieb die Teufel fort,

Betrübte hat er aufgericht',

er nahm die Sünder auf und an,

sonst hat mein Jesus nichts getan.

49. ARIE SOPRAN

Aus Liebe will mein Heiland sterben,
von einer Sünde weiss er nichts.

Dass das ewige Verderben

und die Strafe des Gerichts

nicht auf meiner Seele bliebe.

50A. REZITATIV EVANGELIST

Sie schriean aber noch mehr und
sprachen:

50B. CHOR

Lass ihn kreuzigen!

50C. REZITATIV EVANGELIST

Da aber Pilatus sahe, dass er nichts
schaffete, sondern dass ein viel grösser
Getümmel ward, nahm er Wasser und
wusch die Hände vor dem Volk und
sprach:

PILATUS

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses
Gerechten, sehet ihr zu.

EVANGELIST

Da antwortete das ganze Volk und
sprach:

50D. CHOR

Sein Blut komme über uns und unsre
Kinder.

50E. REZITATIV EVANGELIST

Da gab er ihnen Barabbam los,
aber Jesum liess er geisseln und
überantwortete ihn, dass er gekreuziget
würde.

51. REZITATIV ALT

Erbarm es Gott,

hier steht der Heiland angebunden,

o Geisselung, o Schläg, o Wunden,

ihr Henker, haltet ein!

Erweicht euch der Seelen Schmerz,

der Anblick solches Jammers nicht?

Ach ja, ihr habt ein Herz,

das muss der Martersäule gleich

und noch viel härter sein,

erbarmt euch, haltet ein!

52. ARIE ALT

Können Tränen meiner Wangen

nichts erlangen,

o so nehmt mein Herz hinein.

Aber lasst es bei den Fluten,

wenn die Wunden milde bluten,

auch die Opferschale sein.

53A. REZITATIV EVANGELIST

Da nahmen die Kriegsknechte des Land-
pflegers Jesum zu sich in das Richthaus
und sammelten über ihn die ganze
Schar und zogen ihn aus und legeten
ihm einen Purpurmantel an und flochten
eine dornere Krone und satzten sie auf
sein Haupt und ein Rohr in seine rechte
Hand und beugeten die Knie vor ihm
und spotteten ihn und sprachen:

53B. CHOR

Gegrüsset seist du, Jüdenkönig!

53C. REZITATIV EVANGELIST

Und speieten ihn an und nahmen das
Rohr und schlugen damit sein Haupt.

54. CHORAL

O Haupt voll Blut und Wunden,

voll Schmerz und voller Hohn,

o Haupt, zu Spott gebunden

mit einer Dornenkron,

o Haupt, sonst schön gezieret

mit höchster Ehr und Zier,

jetzt aber hoch schimpfieret,

gegrüsset seist du mir.

Du edles Angesichte,

dafür sonst schrickt und scheut

das grosse Weltgewichte,

wie bist du so bespeit,

wie bist du so erbleichet,

wer hat dein Augenlicht,

dem sonst kein Licht nicht gleichet,

so schändlich zugericht'?

55. REZITATIV EVANGELIST

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen
sie ihm den Mantel aus und zogen ihm
seine Kleider an und führeten ihn hin,
dass sie ihn kreuzigten. Und indem
sie hinaus gingen, funden sie einen
Menschen von Kyrene mit Namen
Simon, den zwungen sie, dass er ihm
sein Kreuz trug.

56. REZITATIV BASS

Ja, freilich will in uns das Fleisch und Blut

zum Kreuz gezwungen sein,

je mehr es unsrer Seele gut,

je herber geht es ein.

57. ARIE BASS

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,
mein Jesu, gib es immer her.

Wird mir mein Leiden einst zu schwer,
so hilfst du mir es selber tragen.

58A. REZITATIV EVANGELIST

Und da sie an die Stätte kamen mit
Namen Golgatha, das ist verdeutschet,
Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu
trinken mit Gallen vermischt, und da
er's schmeckete, wollte er's nicht
trinken. Da sie ihn aber gekreuziget
hatten, teilten sie seine Kleider und
wurfen das Los darum, auf dass erfüllet
würde, das gesagt ist durch den
Propheten: Sie haben meine Kleider
unter sich geteilet, und über mein
Gewand haben sie das Los geworfen.
Und sie sassen allda und hüteten sein.
Und oben zu seinen Häupten hefteten
sie die Ursach seines Todes beschrieben,
nämlich: Dies ist Jesus, der Jüden König.
Und da wurden zween Mörder mit ihm
gekreuziget, einer zur Rechten, und einer
zur Linken. Die aber vorübergingen,
lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe
und sprachen:

58B. CHOR

**Der du den Tempel Gottes zerbrichst
und bauest ihn in dreien Tagen, hilf
dir selber, bist du Gottes Sohn, so
steig herab vom Kreuz!**

58C. REZITATIV EVANGELIST

Desgleichen auch die Hohenpriester
spotteten sein samt den Schriftgelehrten
und Ältesten und sprachen:

58D. CHOR

**Andern hat er geholfen und kann ihm
selber nicht helfen. Ist er der König
Israel, so steige er nun vom Kreuz,
so wollen wir ihm glauben. Er hat
Gott vertrauet, der erlöse ihn nun,
lüstet's ihn; denn er hat gesagt:
Ich bin Gottes Sohn.**

58E. REZITATIV EVANGELIST

Desgleichen schmäheten ihn auch die
Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

59. REZITATIV ALT

Ach, Golgatha, unselges Golgatha!
Der Herr der Herrlichkeit muss
schimpflich hier verderben,
der Segen und das Heil der Welt
wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt,
der Schöpfer Himmels und der Erden
soll Erd und Luft entzogen werden,
die Unschuld muss hier schuldig
sterben,
das gehet meiner Seele nah,
ach, Golgatha, unselges Golgatha!

60. CHOR UND ARIE ALT

Sehet, Jesus hat die Hand,
uns zu fassen ausgespannt,
kommt, *wohin?* in Jesu Armen
sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,
suchet, *wo?* in Jesu Armen,
lebet, sterbet, ruhet hier,
ihr verlassnen Küchlein ihr,
bleibet, *wo?* in Jesu Armen.

61A. REZITATIV EVANGELIST

Und von der sechsten Stunde an war
eine Finsternis über das ganze Land
bis zu der neunten Stunde. Und um die
neunte Stunde schrie Jesus laut und
sprach:

JESUS

Eli, Eli, lama asabthani?

EVANGELIST

Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum
hast du mich verlassen? Etliche aber,
die da stunden, da sie das höreten,
sprachen sie:

61B. CHOR

Der rufet dem Elias.

61C. REZITATIV EVANGELIST

Und bald lief einer unter ihnen, nahm
einen Schwamm und füllte ihn mit
Essig und steckte ihn auf ein Rohr und
tränkte ihn. Die andern aber sprachen:

61D. CHOR

*Halt! Lasst sehen, ob Elias komme und
ihm helfe?*

61E. REZITATIV EVANGELIST

Aber Jesus schrie abermals laut und
verschied.

62. CHORAL

**Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheid nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du denn herfür,
wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein,
so reiss mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.**

63A. REZITATIV EVANGELIST

Und siehe da, der Vorhang im Tempel
zerriss in zwei Stück von oben an bis
unten aus. Und die Erde erbebete und
die Felsen zerrissen, und die Gräber
täten sich auf und stunden auf viel
Leiber der Heiligen, die da schliefen,
und gingen aus den Gräbern nach
seiner Auferstehung und kamen in die
heilige Stadt und erschienen vielen.
Aber der Hauptmann und die bei ihm
waren und bewahreten Jesum, da sie
sahen das Erdbeben und was da
geschah, erschrakten sie sehr und
sprachen:

63B. CHOR

**Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn
gewesen.**

63C. REZITATIV EVANGELIST

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hiess Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

64. REZITATIV BASS

Am Abend da es kühle war,
ward Adams Fallen offenbar,
am Abend drücket ihn der Heiland nieder,
am Abend kam die Taube wieder
und trug ein Ölblatt in dem Munde,
o schöne Zeit, o Abendstunde!
Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht;
denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht,
sein Leichnam kömmt zur Ruh,
ach, liebe Seele, bitte du,
geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
o heilsames, o köstlichs Angedenken!

65. ARIE BASS

Mache dich, mein Herze, rein,
ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir
für und für
seine süsse Ruhe haben,
Welt, geh aus, lass Jesum ein.

66A. REZITATIV EVANGELIST

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen grossen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

66B. CHOR

Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befiehl, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk, er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste.

66C. REZITATIV EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Da habt ihr die Hüter, gehet hin und verwahret's, wie ihr wisset.

EVANGELIST

Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

67. CHOR UND REZITATIV

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.
Mein Jesu, gute Nacht!
Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.
Mein Jesu, gute Nacht!
O selige Gebeine,
seht, wie ich euch mit Buss und Reu beweine,
dass euch mein Fall in solche Not gebracht.
Mein Jesu, gute Nacht!
Habt lebenslang
vor euer Leiden tausend Dank,
dass ihr mein Seelenheil so wert geacht!
Mein Jesu, gute Nacht!

68. CHOR

**Wir setzen uns mit Tränen nieder
und rufen dir im Grabe zu,
ruhe sanfte, sanfte ruh.
Ruht, ihr ausgesognen Glieder,
euer Grab und Leichenstein
soll dem ängstlichen Gewissen
ein bequemes Ruhekissen
und der Seelen Ruhstatt sein,
höchst vergnügt schlummern da
die Augen ein.**

Quelle:
Libretto Homepage MATTHÄUSPASSION (BWV 244)

NÄCHSTE KONZERTE

FREITAG | 21.04.2023 | 19:30 | FARELHAUS BIEL

SAMSTAG | 22.04.2023 | 19:30 | CASINO BERN, BURGERRATSSAAL

3. ABONNEMENTSKONZERT

KONZERTEIFÜHRUNG: 18:45 MIT MORITZ ACHERMANN

BAROCKE BLÄSERKAMMERMUSIK

MIT SERGIO AZZOLINI, FAGOTT

WERKE VON G. F. HÄNDEL, A. VIVALDI, J. F. FASCH,

J. D. ZELENKA UND G. PH. TELEMANN

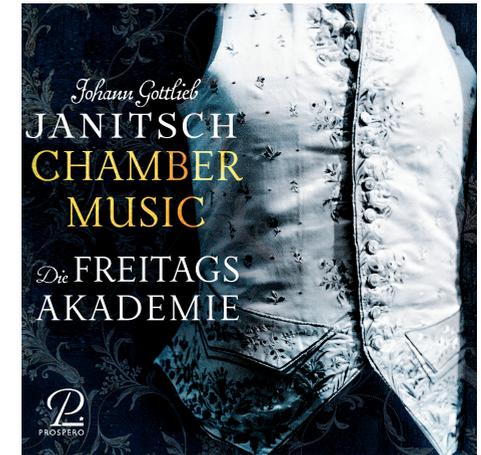
freitagsakademie.com/ticket



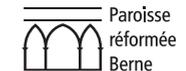
Foto: Giro Annen

UNSERE NEUEN CD'S

Im Handel, sowie unter freitagsakademie.com erhältlich.



DANK



Freunde der Freitagsakademie



IMPRESSUM

Auflage: 400 Ex.

Preis: CHF 2.00

Redaktion: Claudia Capecch

Foto Titelbild: Giro Annen

Grafik: Judith Rüeegger

Druck: Druckerei Trummer Bern

freitags
die akademie

Jubiläumsanlass

Es gibt keine alte Musik.

FREITAG | 07.07.2023 | 19:30 | ERLACHERHOF, BERN

JUBILÄUM DREISSIG!

GEBURTSTAGSFEST

MOZARTS GROSSE «NACHT-MUSIQUE», DIE GRAN PARTITA IN B-DUR
FÜR ZWÖLF BLÄSER UND KONTRABASS. DAZU WEITERE ÜBERRASCHUNGEN
UND EIN GLAS UNTER DEN LAUBEN

Eintritt frei, Kollekte www.freitagsakademie.com